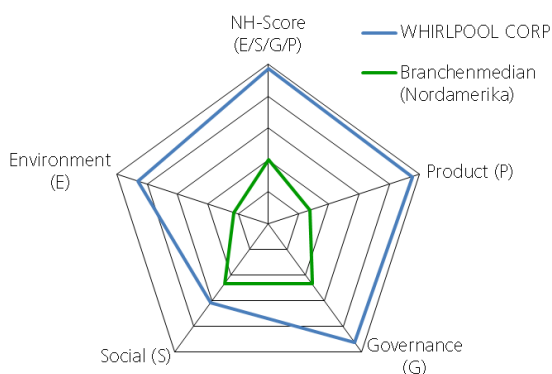


Whirlpool Corporation

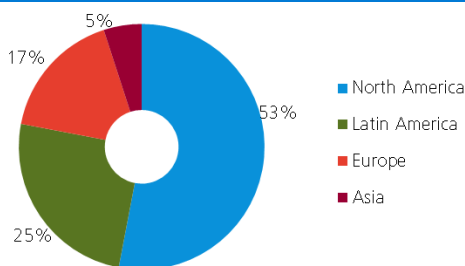
Nachhaltigkeitsleader

Sektor	Gebrauchsgüter
Land	USA
Mitarbeitende	71 000
Umsatz (USD)	18 366 Mio
Marktkapitalisierung (USD)	4124 Mio
Nachhaltigkeitsrating	AAA (von C bis AAA)

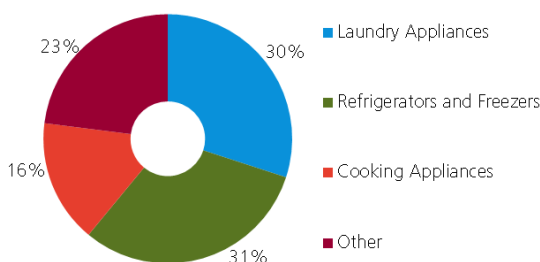
Nachhaltigkeitsanalyse



Geografische Positionierung (Umsatz)



Geschäftsbereiche (Umsatz)



März 2012

Diese Publikation wurde nicht vom Research der Zürcher Kantonalbank erstellt, sondern von der Organisationseinheit Asset Management, und untersteht somit nicht den Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse der Schweizerischen Bankiervereinigung.

Zürcher Kantonalbank
Nachhaltigkeitsresearch Asset Management
Postfach, 8010 Zürich
Telefon 0844 843 823

Profil

Whirlpool Corporation produziert Haushaltsgeräte in 12 Ländern unter 13 Marken (z.B. Whirlpool, KitchenAid, Bauknecht) und vertreibt die Produkte weltweit. Zu den wichtigsten Produkten gehören Waschmaschinen, Kühlschränke, Kochgeräte, Geschirrspüler, Mixer und andere Geräte für den Heimgebrauch. Geografisch sind die Unternehmenstätigkeiten auf Nordamerika (53% der Umsätze 2010), Lateinamerika (25%), Europa (17%) und Asien (5%) verteilt.

Stärken

Vor knapp vierzig Jahren hat Whirlpool ein «Büro für Umweltkontrolle» eingerichtet und ist seitdem vor allem im Umweltbereich engagiert. 2003 war Whirlpool der erste Haushaltgerätehersteller, der Zielvorgaben für die Reduktion von Treibhausgasemissionen machte. Ende 2009 hat Whirlpool erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Über 390 Produkte von Whirlpool sind mit dem US-amerikanischen oder kanadischen Energie-Label Energy Star® ausgezeichnet – mehr als bei jedem anderen Hersteller. Mit verschiedenen Partnern erforscht Whirlpool weitere energieeffiziente und umweltfreundliche Produktanwendungen. Zum Beispiel optimiert das «Greenkitchen»-System durch die Integration von Haushaltgeräten in ein geschlossenes System den Energie- und Wasserverbrauch. Die Wassermenge, die pro produzierte Einheit verbraucht wird, ist von 2004 bis 2008 um 21.5% gesunken. Seit 2008 hat Whirlpool die Überprüfung der Zulieferer systematisiert: Neue Supplier werden mittels Audit überprüft, bestehende müssen jährlich die Einhaltung des «Supplier Code of Conduct» bestätigen. Ein externer Auditor führt Stichproben durch.

Verbesserungspotenzial

Ende 2011 haben Whirlpool und andere Unternehmen der EU eine Busse wegen Preisabsprachen bezahlt. Trotz Audits und Standards für Zulieferer werden chinesische Lieferanten wegen ihrer Arbeitsbedingungen von NGOs kritisiert (u.a. tiefe Löhne, unbezahlte «Arbeitsmeetings»). Die Mandate von CEO und Verwaltungsratsvorsitzenden sind nicht getrennt und es sind hohe Abgangsschädigungen im Falle einer Übernahme vorgesehen. Ausser für CO₂ veröffentlicht Whirlpool keine Umweltperformanceziele. Mehr Daten für den Bereich Diversity wären wünschenswert.

Simone Schärer